

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugspreis: Durch unsere
Bücher für ein Jahr monatlich
60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
gesetzt monatlich 60 Pfg. u. wochent-
lich 10 Pfg. Bei der Post beträgt und
inkl. Steuern einschließlich 1.20
Mk. monatlich 60 Pfg. Durch den
Besteller für ein Jahr viertel-
jährlich 1.20 Mk., monatlich 10 Pfg.
Erhältlich in den Mitteleuropä-
ern, mit Ausnahme von Österreich und
Belgien. Unsere Zeitungsan-
zeiger und Ausgabestellen, sowie
alle Postämter und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere
Bücher für ein Jahr monatlich
60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
gesetzt monatlich 60 Pfg. u. wochent-
lich 10 Pfg. Bei der Post beträgt und
inkl. Steuern einschließlich 1.20
Mk. monatlich 60 Pfg. Durch den
Besteller für ein Jahr viertel-
jährlich 1.20 Mk., monatlich 10 Pfg.
Erhältlich in den Mitteleuropä-
ern, mit Ausnahme von Österreich und
Belgien. Unsere Zeitungsan-
zeiger und Ausgabestellen, sowie
alle Postämter und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 33.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Dienstag, 24. November 1914, nachmittags 3/4 Uhr.

Amtliche Meldung.

Der neueste amtliche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, 24. November vorm.

Englische Schiffe erschienen auch gestern an der flandrischen Küste und beschoßen Lambarttryde und Zeebrügge. Bei unseren Truppen wurde nur geringer Schaden angerichtet; eine Anzahl belgischer Landesbewohner wurden aber getötet oder verletzt.

Im Westen sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage noch nicht geklärt. In Ostpreußen haben unsere Truppen ihre Stellungen an und nordöstlich der Seenplatte. Im nördlichen Polen sind die dort im Gange befindlichen schweren Kämpfe noch nicht entschieden. Im südlichen Polen steht der Kampf in der Gegend von Czenstochau. Auf dem Nordflügel nördlich Krakau schreitet der Kampf fort.

Die amtliche russische Meldung, daß die Generale von Liebert und von Pannewitz in Ostpreußen gefangen genommen seien, ist glatt erfunden. Der erstere befindet sich in Berlin, der zweite steht an der Spitze seiner Truppen. Beide sind in letzter Zeit nicht in Ostpreußen gewesen. Oberste Heeresleitung.

Verlust eines deutschen Unterseebootes.

Berlin, 24. November. Nach amtlicher Bekanntgabe der englischen Admiralität vom 23. November ist das deutsche Unterseeboot U 18 durch ein englisches Patrouillenfahrzeug an der Nordküste Schottlands zum Sinken gebracht worden. Nach Meldung des Reuterschen Büros sind durch den englischen Torpedobootzerstörer Karry 3 Offiziere und 23 Mann der Besatzung gerettet worden. Ein Mann ist ertrunken.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes:
Behnke.

Nichtamtliche Meldung.

Ein englischer Ueberdreagnouht vernichtet.

Rotterdam, 24. November. Nach Meldungen aus sicherer Quelle ist der englische Ueberdreagnouht Andacions am 28. zum 29. Oktober an der Nordküste Irlands auf eine Mine gelaufen. Die Admiralität hält das Ereignis sehr geheim, um Aufregung in London zu vermeiden.

Andacion hatte ein Displacement von 27000 Tonnen, eine Maschinenstärke von 28000 Pferdekraften, eine Geschwindigkeit von 22 Seemeilen, eine Bestückung von 10 34,3 cm und 16 10,2 cm Kanonen. Die Besatzung betrug etwa 1100 Mann.



